

Pflastersteine

Pfadfinder-Fördererkreises Nordbayern e.V.



"Wir werden auch eure Kinder erziehen."

April / 2017

Impressum

Pflastersteine April / 2017

„Pflastersteine“ ist die Zeitschrift des Pfadfinder-Fördererkreises Nordbayern e.V. Der Nachdruck ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion, sowie Quellenangabe und Vorlage eines Belegexemplars gestattet. Durch die Werbung in der Zeitschrift „Pflastersteine“ wird die Jugendarbeit des Pfadfinder-Fördererkreises Nordbayern e. V. für den Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP) in Nordbayern gefördert.

Herausgeber und Redaktionsanschrift

Pfadfinder-Fördererkreis Nordbayern e.V. harald.rosteck@t-online.de
Harald Rosteck, Hartmannstraße, 85, 91052 Erlangen

Redaktion

Harald Rosteck, Klaus Dieter Steinbrecher (Guf)

Mitarbeiter/innen

Stiftung Pfadfinden, BdP, BdP Stamm Schwarzer Haufen, Asgard, Kim, Sigena, Waräger, Graf Gebhard, Artus, Truchseß, Horst Seeadler, Jan Wicke (Jan), Michael Herzog (Michi), Clemens Reichardt (Clemens), Mio Kuschick (Mio), Wolfgang Sembritzki (Erlanger Nachrichten), Sarah Lindlar (Sarah), Anna-Maria Seiverth (Anna-Maria), Antobia Teske (Antonia), Nomi Pourian (Nomi), Kim Hoffmann (Kim), Eisvogel

Bilder

Stiftung Pfadfinden, BdP, BdP Stamm Schwarzer Haufen, Kim, Asgard, Sigena, Waräger, Graf Gebhard, Artus, Truchseß, Harald Rosteck (Harald), Clemens Reichardt (Clemens), Mio Kuschick (Mio), Harald Sippel (Erlanger Nachrichten), Sarah Lindlar (Sarah), Anna-Maria Seiverth (Anna-Maria), Nomi Pourian (Nomi), Kim Hoffmann (Kim), Jan Wicke (Jan),

Titelbild

Brünn, 1. Mai 2017: Die 16jährige Pfadfinderin Lucie Myslíková stellt sich einem aufgetragenen Skinhead entgegen. (Foto: Vladimír Čičmanec)

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe ist der 15.6.17

Dieser Ausgabe der „Pflastersteine“ liegen bei ...

- der Mitgliederbrief, nur für Mitglieder des Pfadfinder-Fördererkreises Nordbayern e.V.

Druck

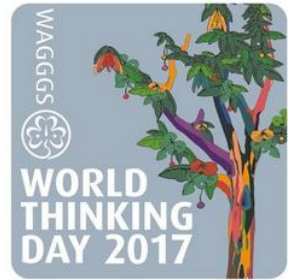
wabe GmbH, DruckBüroService, Henkestraße 91, 91052 Erlangen

Termine

26.7.-5.8.17 BdP Bundeslager, Großerlang (Brandenburg) / **14./15.10.17** Herbsttreffen, Bad Blankenburg / Friedenslicht, Wienfahrt **15.-17.12.17**, Nürnberg **17.12.17**

Liebe Leserinnen und Leser

Am 22. Februar findet jedes Jahr der Thinking Day statt. An diesem Tag feiern Pfadfinderinnen und Pfadfinder weltweit den Pfadfindergedanken und gedenken Lady Olave Baden-Powells und Lord Robert Baden-Powells, den GründerInnen der Pfadfinder/innenbewegung. In diesem Jahr lautete das Thema des Thinking Days „Grow! Gemeinsam wachsen!“.



Neben den kleinen und großen Aktivitäten der Pfadfinderinnen und Pfadfinder in Nordbayern gibt es auch weltweit Aktionen der Weltpfadfinder/innenbewegung über die wir gerne berichten, insbesondere wenn diese sehr engagiert durchgeführt werden.

Am 1. Mai marschiert die rechtsradikale Partei DSSS durch die Straßen im süd-mährischen Brünn. Auf dem Freiheitsplatz im Zentrum der Stadt treffen die DSSS und die Gegendemonstranten aufeinander. Die Einsatzkräfte der Polizei sind zur Stelle und versuchen, die Lage zu beruhigen. Dort steht auch Lucie Myslíková in Pfadfinderkluft und hält ein Transparent hoch. Doch wie kam es zu der Szene auf dem Foto auf unserem Titelbild? Lucie: „Als die Rechtsradikalen ihre Reden hielten, haben wir Gitarre gespielt, getrommelt und gesungen. Das war eine fröhliche Aktion. Ich habe zu einer Gruppe von vielleicht sieben oder acht Pfadfindern gehört, wir hatten mehrere Transparente dabei, haben getanzt und



manchmal etwas gerufen. Das hat wohl die Veranstaltung der Neonazis gestört, aber das war auch unser Ziel. Und der eine oder andere von ihnen hat da nicht seine Nerven behalten.“

Giselle Burgess ist alleinerziehende Mutter von fünf Kindern und von Beruf Sozialarbeiterin. Die New Yorkerin verlor ihre Wohnung und lebt seither wie Zehntausend andere mit ihren Kindern in einer Notunterkunft. Sie wurde vom Stadtrat geehrt, weil sie eine Pfadfinderinnengruppe exklusiv für obdachlose Mädchen aufgebaut hat.



Wir wünschen viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe unserer Zeitschrift!
Herzliche Grüße und Gut Pfad
Harald

Cepelini und Großherzöge



Der Stamm Waräger besuchte die Partnergruppe für das diesjährige Bundeslager für ein paar Tage in Litauen.

Um unsere internationale Jugendbegegnung mit einer litauischen Partnergruppe auf dem Bundeslager im Sommer gut vorzubereiten und unsere Partnergruppe einmal kennenzulernen machten sich Nike, Jan und Mio von der Stammesführung auf den Weg nach Vilnius. Auf der Anreise merkten wir plötzlich, dass wir ja unsere Zeitzone wechseln würden und wir somit quasi auch zu Zeitreisenden werden würden.

Nach einigen Stunden erreichten wir etwas müde aber glücklich den Flughafen der litauischen Hauptstadt, wo wir von Inga abgeholt wurden. Sie wird leider nicht mit nach Deutschland kommen, stellte aber im Vorfeld den Kontakt zum Bundeslager her.



Abends trafen wir dann noch auf Vilnius, der auch für die folgenden Tage unser Gastgeber sein würde. Wir konnten bereits einiges über litauische Pfadfinderbräuche lernen und auch aus Deutschland die ein oder andere Geschichte zum Besten geben. Die Stimmung war sehr gut und so legten wir eine gute Grundlage für die weitere Zusammenarbeit. Es ist echt immer wieder wunderbar zu erleben, wie interessiert und kontaktfreudig Pfadfinder auf der ganzen Welt doch sind.

An Tag zwei nahmen wir uns einige Stunden Zeit um konkrete Fragen zum Bundeslager zu klären, aber auch noch mehr über die unterschiedlichen Pfadfinderbräuche zu sprechen.

In Litauen gibt es eine Vielzahl von Verbänden, wobei der größte Mitglied bei WOSM ist und der zweitgrößte in WAGGGS. Die Zusammenarbeit zwischen allen Verbänden scheint allerdings noch schwieriger als in Deutschland zu sein. Außerdem sind die

Pfadfinder aufgeteilt in unterschiedliche Elemente. So gibt es neben den Landpfadfindern auch Seepfadfinder, Luftpfadfinder (mit Flugzeugen) auch berittene Pfadfinder, die immer ihre Pferde dabei haben.

Die Stufen sind relativ ähnlich, allerdings gibt es bei den Erwachsenen eine Unterteilung zwischen männlich und weiblich, die dann jeweils ihre "Geheimbünde" mit eigenen Ritualen und Aufnahmeprüfungen. An den Universitäten gibt es zudem "akademische Pfadfinder", die sich zu einer Art Studentenverbindung zusammenschlossen haben.

Im nächsten Jahr feiert man 100 Jahre Pfadfinden in Litauen, wobei gleich drei



"Bundeslager" dafür abgehalten werden. Neben Litauen selbst gibt es auch in Australien und den USA viele Litauer und Menschen mit litauischen Wurzeln, die der litauischen Pfadfinderbewegung angehören.

Gegen Mittag machten wir uns auf den Weg in die zweitgrößte Stadt des Landes: Kaunas. Die gut einstündige Fahrt mit dem Direktzug kostet übrigens etwa genau so viel wie eine Einzelfahrt von Erlangen nach Nürnberg.

In der Stadt angekommen trafen wir noch eine Pfadfindergruppe aus der Region, die auch im Sommer dabei sein werden. Bei strahlendem Sonnenschein lernten wir eine Menge über die Stadt, die Sprache und die Geschichte des Landes. Echt spannend, was dieses kleine unscheinbare Land im Baltikum so alles zu bieten hat!

Abends hatten wir noch die Gelegenheit ein paar typische Snacks und Getränke zu probieren. Erwähnenswert ist auf jeden Fall "Gira" oder auch

flüssiges Brot genannt. Dabei handelt es sich um eine Art alkoholfreies Malzbier, dessen Grundlage tatsächlich Brot ist.

Wir erkundeten noch Vilnius. Wir konnten die "Geburtsurkunde" Litauens aus dem Jahr 1918 betrachten, die in einem Archiv in Deutschland wiederentdeckt wurde. Auch das eindrucksvolle Denkmal zum friedlichen Widerstand 1991/92 war in unserer Tour ein wichtiger Bestandteil.

Mittags konnten wir noch typische "Cepilini" probieren. Dabei handelt es sich um eine Art zepplinförmige (daher auch der Name) Klöße mit Hackfleischfüllung und einer Soße aus Schmand und Hackfleisch, die man wahlweise kocht oder anschließend braten kann. Lecker sind sie auf jeden Fall und wir hoffen, dass wir sie auch auf dem Bundeslager zubereiten können.

Vor der Heimreise nahmen wir an einer Sippenstunde teil und erzählten über das Bundeslager. Natürlich übergaben wir auch ein Gastgeschenk. Neben RitterSport Schokolade, einem Buch über Franken überreichten wir zur besseren Kommunikation ein Wörterbuch der fränkischen Sprache.

Wir danken für die herzliche Gastfreundschaft und freuen uns schon, unsere neuen Freunde im Sommer auf dem Bundeslager in Großzerlang begrüßen zu dürfen!

Mio

Weitere Informationen www.bdp-waraeger.de

Märzlager

Dieses Mal ging es etwas weiter weg und zwar nach Petterweil bei Frankfurt zum Stamm Grauen Adler. Wir mieteten den KJR-Bus, welchen Lea fuhr. In ihm befanden sich allerlei Material für die kommenden Tage und ein paar Teilnehmer.

Wir trafen uns am Zirndorfer Bahnhof mit Teilnehmern aus Langenzenn (Stamm Excalibur) und Zirndorf (Stamm Truchseß). Lea sammelte auf ihrer Fahrt in Würzburg noch drei Mitglieder der Aufbaugruppe „Phönix“ ein.

Als wir ankamen waren wir erst einmal überwältigt von der Größe des Stammesheims.

Ein Tor, dann ein Weg geschmückt von kleinen Lampen, viele kleine Hütten, eine große Wiese, über die der Weg führte und ein großes Gemeinschaftshaus mit Küche, Aufenthaltsraum, Duschen, großen Toilettenanlagen und Waschraum sind nur einige der Dinge, die das Stammesheim der grauen Adler zu bieten hat.

Am ersten Abend gab es Nudeln mit Tomatensauce, danach wurden auch schon die Gruppen eingeteilt.

Da unser Motto „Game of Thrones“ war (kurz GoT, eine Serie die im Mittelalters spielt) wurden die Gruppen nach den Häusern aus GoT eingeteilt: Lannister, Targaryen, Baratheon und Stark.

Die Gruppen wurden von Clemens, Benny, Lea und mir geleitet.

Nachdem jeder zum Ritter geschlagen wurde, ging es für die Häuser daran, ihre Plakate und Armbänder zu fertigen, die Armbänder waren Stoff in verschiedenen Farben, der um den Oberarm gebunden wurde, zur besseren Erkennung der Hauszugehörigkeit.

Da wir einen langen Tag hatten, ging es auch schon bald ins Bett.

Wir hatten zwei der Hütten, in jedem ein Leiter, ein paar Große, ein paar Kleine.

Zwei Leiter schliefen im großen Haus. In den kommenden Tagen haben sich die vier Gruppen in Wettstreiten gemessen und gespielt.

Ein sehr lustige Aktion war unser Geländespiel, bei dem man mit Waren gehandelt. Jede Gruppe bestand aus einem Händler, einem Heiler und zwei Kriegern. Die Krieger konnten sich mit anderen Kriegern messen, Händler mit den fliegenden Händlern und der Bank verhandeln. Die Heiler, wie der Name schon sagt, konnten heilen. Bei dem Geländespiel ging es darum möglichst viel durch Handel und Kampf zu erwirtschaften. Besiegt wurde ein Mitspieler indem ihm sein farbiges Kreppband abgerissen wurde, was jeder am Arm hatte, um zu erkennen wer Krieger, Händler und Heiler war. Wurde jemand besiegt, musste er seine Güter und sein Spielgeld abgeben, das konnte man in der Bank einzahlen und neue Lebensbänder für gefallene Mitspieler eintauschen.

An einem Tag spielten wir das „Schmugglerspiel“. Eine Gruppe, die Waren auf die andere Seite schmuggeln musste und eine andere Gruppe, die sie aufhalten sollte. Auf der einen Seite waren Händler und Bauern und auf der anderen die Bank, welche Punkte und Geld zählte.

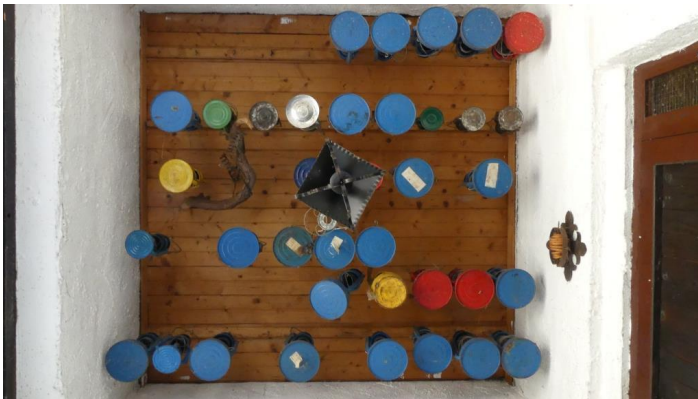


Wir spielten klassische Pfadispiele wie „Zublinseln“, „British Bulldog“ und „Burgfräulein“. Alles sehr „action“-reiche Spiele, da brauchten wir danach erst einmal eine Pause!

Ein ganz besonderer Tag war der des Ritterturniers. Es wurde sich in den Kategorien Schwertkampf, Ringen, Hufeisenwerfen und Lanzenstechen gemessen. Beim Schwertkampf wurden sogenannte „Pompfen“ verwendet, Plastikstäbe mit dickem, weichem Schaumstoff ummantelt. Punkte gab es für Treffer am Knie und Schulter. Beim Ringen hatten die Teilnehmer wieder Kreppband um die Arme gewickelt, welches sie sich gegenseitig in einem eins gegen eins Kampf abreißen mussten, ohne den Ring zu verlassen.

Das Hufeisenwerfen kennt vermutlich jeder. Ein Pflock steckt in der Erde und das Hufeisen muss darüber geworfen werden.

Für das Lanzenstechen traten jeweils zwei Teams gegeneinander an, ein großer als Pferd und ein Kleiner auf dem Rücken mit Stock als Ritter. Ziel war es, den jeweiligen Apfel aufzuspießen oder herunterzustoßen.



Eines Abends tauchte eine merkwürdige Mehlspur auf, die es zu verfolgen galt, am Ende dieser Spur fanden wir die Krone, damit war das Ziel der Gruppen erreicht und der Kampf um den Thron und damit die Krone, beendet.

Am letzten Abend besuchten uns noch unsere Freunde vom Stamm Grauer Adler. Lea, Ronja und ich haben sie letztes Jahr in Finnland auf einem gigantischen Pfadfinderlager mit über 17.000 Teilnehmern kennengelernt.

Da war es auch schon wieder Zeit für die Verleihungsfeier! Björn vom Stamm Excalibur wurde auf seine Wache geschickt, anschließend wurde er Rover. Auf unserem Schweigemarsch holten wir ihn ab und er schloss sich der stillen Wandergemeinschaft an. Nach dem wir angekommen waren, stellten wir uns um das Lagerfeuer und Emiely, Paul und Ole erhielten das Stammesabzeichen. Jochen erhielt die Pfadlilie und absolvierte seinen Feuersprung, womit er von der Meute in die Sippe aufgestiegen ist. Franzi und Jonathan erhielten nun nach einiger Zeit in der Sippe ihr blaues Halstuch.

Die Verleihfeier liessen wir mit Gesang, Stockbrot und Chai am Lagerfeuer ausklingen. Am letzten Morgen wurde wieder alles zusammengepackt, aufgeräumt und geputzt, es gab Frühstück und jeder machte sich ein Lunchpaket zum Mitnehmen für die lange Fahrt.

Clemens

Weitere Informationen www.stamm-truchsess.de

Erlanger Pfadfinder ringen mit Wasserschaden



Stamm Asgard saniert Blockhütte — Behindertengerechter Ausbau — Finanzielle Mittel benötigt

ERLANGEN - Der Pfadfinderstamm Asgard hat einen weiteren Rückschlag nach dem Neubau seiner Blockhütte hinnehmen müssen. Nachdem das Haus nach einem Brand in den letzten Jahren mühsam wieder aufgebaut worden war, warf die "Pfadis" ein Wasserschaden zurück – auch in finanzieller Hinsicht.

Endlich hat das Pfadfinderhaus an der Kurt-Schuhmacher-Straße, wo es einen größeren Wasserschaden gab, einen neuen Sanitärbereich, den Asgard-Stammesleiter Frederick Marthol freudig präsentiert.



Foto: Harald Sippel
"Unser neues Haus steht, aber mittlerweile sind wir blank", erklärt Helmut Wening, Vorsitzender des Fördervereins, die Situation. Seit 40 Jahren ist das Grundstück neben der SpVgg Erlangen bereits im Besitz der Pfadfinder. Zunächst seien es nur ein paar kleinere

Hütten gewesen, bis man das erste Blockhaus baute, das 2012 den Flammen zum Opfer fiel (*wir berichteten*). Zu allem Überfluss entdeckten die Pfadis nach dem Neubau einen Wasserschaden im Unterboden der Küche.

Nachdem dieser sich bis in den Sanitärbereich zog, musste das Bad komplett saniert werden. "Wir konnten einiges in Eigenleistung machen, allerdings sind wir irgendwann an einem Punkt angelangt, an dem wir professionelle Hilfe brauchten", sagt Wening im Bezug auf den Badezimmerboden, der von Handwerkern gefliest werden musste. Aber selbst beim Eigenbau fielen Materialkosten an, die es zu stemmen gilt.

Da man sich schon in der Umbauphase befindet, soll das Pfadfinderhaus gleich behindertengerecht ausgerüstet werden, u.a. ist eine Rampe für Rollstuhlfahrer in Planung.

Dennoch gilt es, Einnahmen zu generieren. Der Stamm finanziert sich derzeit aus Mitgliedsbeiträgen und wirbt daher mit seiner Jugendarbeit um neue Mitglieder: "Bei uns kann jeder mitmachen. Die Anbindung ist perfekt, man ist in ein paar Minuten in der Stadt und der Wald ist direkt hinter dem Haus." In ihren Gruppenstunden betreuen die Pfadfinder wöchentlich 60 bis 80 Kinder. In den Sommerferien bieten sie Betreuungsprogramme an, bei denen auch Reisen veranstaltet werden. Ziele sind hierbei vorrangig Erlanger Partnerstädte, vor zwei Jahren ging es nach Wladimir, eine Fahrt ins italienische Cumiana ist geplant.

Weitere Einnahmen versprechen sich die Pfadfinder durch die Vermietung des Blockhauses. Ob für Kindergeburtstage, Seminare oder als Partylocation, das Haus

kann für verschiedenste Veranstaltungen angemietet und damit der Stamm unterstützt werden. Die restlichen Mittel bezieht der Stamm aus Straßensammlungen und Spenden. "Gerade weil wir noch viele Mängel auf dem Grundstück haben, für deren Beseitigung wir professionelle handwerkliche Hilfe brauchen, sind wir auch auf Spenden angewiesen", erläuterte Stammesleiter Frederick Marthol die angespannte Finanzlage und spricht von einem Teufelskreis. Denn auch der alte Sanitärcontainer, der derzeit durch das neue Bad ersetzt wird, soll bald wieder instand gesetzt werden. Da an diesem sogar noch Brandschäden erkennbar sind, muss er komplett entkernt und mit einem neuen Dach versehen werden.

Der Container soll in Eigenleistung saniert werden, dennoch kommen laut Marthols Schätzung erneut rund 6.000 Euro an Materialkosten auf die Pfadfinder zu.

Wolfgang Sembritzki (Erlanger Nachrichten)

Weitere Informationen www.bdp-asgard.de

Meutenfahrt in ein indisches Dschungeldorf



An einem Freitag kam unsere Meute im indischen Dschungeldorf an und wurde feierlich von den Dorfbewohnern begrüßt. Nur mit Schnurrbart oder Bindi konnte sie die Schlafräume beziehen. Am Abend gingen wir, sorgsam drauf achtend dem Wald mit dem



berüchtigten Tiger nicht zu nahe zu kommen, hinaus um einen Ratsfelsen zu veranstalten. Am nächsten Tag bot uns der Dorfälteste eine Dschungelsafari an. Wir trafen Mang die Fledermaus in einer dunklen Gruft im Wald. Kurze Zeit später kreuzten sich unsere Wege mit dem Kommandeur der Elefantenkompanie Hati. Nach einigen Marschiertrainings sind wir bereit die Affenbande Bandarlog zu besuchen. Zusammen nahmen wir am großen alljährlichen Dschungelball teil. Am Nachmittag zeigten uns die Dschungelbewohner ihre außergewöhnlichen

Fähigkeiten und wir konnten sie sofort ausprobieren. Nach dem Abendessen schauten wir das Dschungelbuch bei karamellisiertem Popcorn und Cocktails. Nachdem das Haus geputzt und sich alle wieder vom Dschungel verabschiedeten, machten wir uns schon wieder auf den Heimweg.



Jan

Weitere Informationen www.bdp-waraeger.de

Filme- und Spieleabend der Meute Akela



Jeder schaut gerne Filme an. Aber am meisten Spaß macht es, mit seinen Freunden Filme gucken zu können. Genau deshalb trafen wir, die Meute Akela, uns zu einem schönen Filme- und Spieleabend.

Los ging es um 17 Uhr. Voll bepackt mit den Lieblingsspielen und -filmen, Decken, Schlafsäcken und natürlich einer gewaltigen Menge an Süßigkeiten und Knabberzeug versammelten wir uns im Heim. Als Erstes wurde der ganze Boden mit Teppichen ausgelegt, um den Raum schön gemütlich zu machen. Natürlich verleitete das Einige zum Toben. So ein weicher Boden musste schließlich genutzt werden – und eine wilde Isomattenschlacht entbrannte.

Nachdem sich alle wieder etwas beruhigt hatten, einigten wir uns auf das erste Spiel – Activity. Schnell wurde der Tisch freigeräumt, das Spiel aufgebaut und natürlich in Teams eingeteilt. Beim Spielen wurde großer Einsatz gezeigt und alle hängten sich mächtig rein, um mit Händen und Füßen, ausgefallenen Zeichnungen und kreativen Umschreibungen die Gruppenpartner auf das gesuchte Wort zu bringen.

Anschließend wollten wir „Werwolf“ spielen und setzten uns dafür in einen Kreis auf



den Boden. Der Erzähler verteilte die vorher selbstgebastelten Karten an die Spieler, die dadurch in ihre Rolle eingeteilt wurden. Das Spiel ist aufregend und es wurde heftig diskutiert, verteidigt und angeklagt. Oft gewannen die

Bürger und enttarnten alle Werwölfe, diese schafften es aber auch manchmal durch schlaue Taktiken die anderen zu überlisten und das Spiel für sich zu bestimmen. Alle hatten dabei so viel Spaß, dass wir noch die ein oder andere Runde dranhängten. Nach dem Spielen sind die ersten sehr hungrig, weshalb wir die vorgekochten Nudeln mit Soße für alle aufwärmten und den Tisch deckten. Der anschließende Essensspruch war bestimmt bis auf die Straße zu hören. Der Topf war schnell leer und wir beeilten uns mit dem Spülen. Immerhin sollte es ja mit unserem Abend weitergehen. Danach machten wir es uns gemütlich und läuteten den ruhigen Teil des Abends ein. Schlafsäcke, Decken und Kissen wurden auf den Teppichen verteilt und der Fernseher aufgestellt. Die Entscheidung, welche Filme geguckt werden sollen, ist nicht einfach bei so einer großen Auswahl. Aber durch eine Abstimmung entschieden wir uns für „Tim und Struppi“. Währenddessen wurden die Süßigkeiten und das Knabberzeug vernascht. Der Film war sehr unterhaltsam und gefiel allen. Es war aber auch schnell wieder vorbei und die Entscheidung für den nächsten Film fiel auf „Die Pinguine aus Madagaskar“. Es wurde viel gelacht.

Nach dem Ende bemerkten einige erst, wie spät es schon war und zogen in die Turnhalle um, um sich schon mal hinzulegen. Die Fitten sahen sich als dritten Film

„Zoomania“ an. Waren danach aber zum größten Teil auch sehr müde. Nur eine kleine Gruppe von ganz Harten blieb noch wach und unterhielt sich im Heim, während der Rest in der Turnhalle schläft.

Am nächsten Morgen waren erstaunlich viele wieder richtig munter und wollten den Tag gleich mit einer neuen Runde Werwolf beginnen. Anschließend wurde gefrühstückt. Es gab Brote mit Marmelade, Nutella und Honig. Danach wurde es auch schon Zeit, das Heim wieder aufzuräumen und von den Spuren der Nacht zu befreien. Gegen 12 Uhr ist unsere Übernachtung auch schon wieder vorbei und alle wurden abgeholt. Der Abend war sehr schön, lustig und unterhaltsam. Alle waren gut drauf und wir freuten uns auf eine Wiederholung.

Sarah

Weitere Informationen www.schwarzer-haufen.de

Wolkersdorfer Pfadfinder laden zum Mitmachen ein

Pfadfinder? Gibt's die überhaupt noch? Ja, es gibt sie, zum Beispiel in Wolkersdorf. Für das Tagblatt berichtet die junge Pfadfinderin Kim Hoffmann über sich und ihr Hobby.

VON KIM HOFFMANN

Vielleicht Stelle ich mich erst einmal vor: Ich heiße Kim Hoffmann und bin Pfadfinderin vom Stamm Artus aus Wolkersdorf. Den gibt es schon über 35 Jahre. Jetzt denken sich viele sicher: Hey, verkauft man da nicht Kekse, lernt wie Bäume heißen, analysiert irgendwelche Tierspuren und sammelt jede Menge Abzeichen?

Ehrlich gesagt habe ich mich das früher auch gefragt, doch Pfadfinder sein ist ganz anders als es sich die meisten vielleicht vorstellen. Ganz allgemein gesagt sind wir eine Gruppe junger Menschen, die sich auf der Basis gemeinsamer Ziele zusammenschlossen haben und sich mit gegenseitiger Unterstützung selbstbewusst weiterentwickeln.

Bei den Pfadfindern übernimmt man schon früh Verantwortung, aber vor allem hat man auch jede Menge Spaß. Auf Lagern lernt man neue Leute aus vielen verschiedenen Teilen der Welt kennen und schließt Freund-

finden kann, egal ob man ein kreativer Kopf, Quatsch-Macher, Fotograf, Sportler, Naturbursche, Designer, Internetexperte, Technik-Interessierter, Autor, Blogger, Entdecker oder Raelier ist. Alle Laute die Luft aufte. Hier kann man ausprobieren, wie es ist, Pfadfinder zu sein.

schaften, die oft ein Leben lang halten. Außerdem sammelt man jede Menge neuer Erfahrungen und schöne Erinnerungen, es gibt bei uns jede Menge zu erleben.

Pfadfinder kann man schon sehr jung werden, etwa ab 6 Jahren, man heißt dann jedoch noch „Wölfling“. Mit ungefähr 12 Jahren wird man dann zum Pfadfinder. Umso älter man bei den Pfadfindern wird, desto spannender wird alles. Man fährt dann nicht mehr nur auf die Wochenendfahrten mit dem Stamm, sondern auch auf Kurse, ins Ausland und auf richtig große Lager.

Gitarre am Feuer

Eines dieser großen Lager findet dieses Jahr statt, es heißt Bundeslager, kurz Bula, und beherbergt für 11 Tage mehr als 5000 Pfadfinder, die aus der ganzen Welt anreisen. Tagsüber gibt es jede Menge Programm, man kocht gemeinsam, verbringt Abende mit Gitarren am Feuer und schläft in Jurten und Kohten (so nennt man unsere Zelte). Und ja, es gibt auch fließendes Wasser und sanitäre Anlagen, man muss sich also nicht irgendwo im Wald ein Loch buddeln.

Das schöne ist, dass hier jeder seinen Platz und seine eigene Aufgabe

Neues haben, sind bei uns genau richtig.

Seid ihr neugierig geworden und möchtet das ein oder andere wissen? Dann schaut bei uns vorbei, am 1. April ab 13 Uhr zur „Wohnzimmerjurte“.



(Zeitungsartikel)

Weitere Informationen <http://stamm-artus.de/>

Altdorfer Pfadfinder auf Kräutersuche

Im Frühling erwacht die Natur wieder, Bäume sprießen, Blumen blühen und Kräuter wachsen ebenso prächtig. Aus diesem Grund waren die Pfadfinder des Stammes Kim aus Altdorf und deren Eltern wieder in den umliegenden Wäldern unterwegs, um ihr Wissen über Vielfalt und Nutzen der Natur zu erweitern. Währenddessen wurden sie, wie schon bei der Pilzwanderung im Oktober letzten Jahres, von Barbara Westerath angeleitet und bei ihren Fragen rundum die Kräuterwelt beraten. Alle gemeinsam sammelten sie verschiedene essbare Blätter und Blüten, darunter auch bekannte Pflanzen wie die Brennnessel (natürlich mit Handschuhen) oder den Löwenzahn. Dabei tauschten sich die Eltern auch über verschieden Rezepte und



Verarbeitungsmöglichkeiten aus, von denen auch im Nachhinein auch ein paar ausprobiert wurden. Außerdem statteten sie dem Christrosenwald einen Besuch ab und schlenderten durch das bunte Blumenmeer, während sie weiterhin jedes Kraut, das ihnen über den Weg kam, genauestens untersuchten. Nach diesem Ausflug fanden sich alle im Stammesheim der Pfadfindergruppe ein und halfen tatkräftig bei der Zubereitung eines mehrgängigen

Mittagessens mit, bestehend aus Löwenzahnsalat, Kräutersuppe, Kräuterrisotto, gefüllten Blätterteigtaschen und Panna cotta mit Veilchensirup und Blüten. Danach waren sich alle einig: Das Essen war wiederum unglaublich lecker!

Anna-Maria

Weitere Informationen www.stamm-kim.de

Der Frühling ist eingeläutet!



Mit unserem Feuerkoch-Workshop hatten wir einen wunderbaren Start in die kommende Saison! Wir freuen uns!



Stamm Asgard

Weitere Informationen www.bdp-asgard.de

Horst Seeadler

Wir Pfadfinder vom Horst Seeadler unternahmen seit Beginn des Jahres 2017 schon einiges. Die Sippe Bentevi lief Ende Januar am Sofa-Hajk mit. Beim Sofa-Hajk traf man sich als Sippe am besten bei einer Person mit Internetzugang zuhause und löste dann den ganzen Tag über gemeinsam Aufgaben, die einem per Email zugesandt wurden.

Bei den Stammeswahlen waren sowohl bei den Seeadlern, als auch bei der Goldenen Horde neue Stammesführerinnen ins Amt gewählt worden. Antonia, Natalie und Lorena leiten nun die Seeadler und Christina und Anna die Goldene Horde. Im Februar fand unser jährlicher Stammesfasching statt. R/Rs, Sipplinge und Wölflinge trafen sich verkleidet im Pfadiheim, um die sogenannte fünfte Jahreszeit mit viel „Action“ und Spaß zu feiern.

Unser Meutenlager im März verbrachten wir dieses Jahr unter dem Motto „Asterix und Obelix“ in Schweinbach. Am Ende des Wochenendes konnte jeder Wölfling stolz mit einem eigenen Gallierhelm heimkehren.

Ebenfalls im März unternahmen die Sippen Gecko und Bentevi gemeinsam eine Sippenfahrt im Großraum München.

In den Osterferien waren wir auch zahlreich auf Kursen vertreten. Es wurde am Kalu (Lagerkurs), am KfM (Kurs für Meutenführung), am KfS (Kurs für Sippenführung) und am Tilop (Kurs für R/Rs) teilgenommen.

Für alle Sipplinge, die nicht auf einen Osterkurs gefahren waren, gab es eine Fahrt nach Nürnberg.

Antonia

Weitere Informationen www.seeadler.net



Elternsingeabend

Anfang dieses Jahres beschlossen wir, den Eltern unserer Wölflis und Pfadis einen kleinen Einblick in unseren Pfadialltag zu geben und luden zu einem gemeinsamen Singeabend ein. Da es im



Januar für einen ganz klassischen Abend in der Jurte am Feuer doch etwas kalt war, mussten wir unser Vorhaben leider nach Innen verlegen. Es wurde dennoch mit Chai im Kerzenlicht eine sehr schöne und gemütliche Runde mit netten Gesängen, Gesprächen und Werwolfunden.

Nomi

Weitere Informationen www.stamm-siegena.de



Lichterspur führt Pfadfinder zu einer Schatzkiste



Der Stamm Graf Gebhard traf sich auf der Bernrichter Hütte. Diesmal verbrachten die einzelnen Gruppen gemeinsam ein Wochenende voller Abenteuer und Spiel und Spaß.



Das Programm der Wölflinge drehte sich um den Kinofilm „Trolls“. Diesen mussten die Kinder helfen, ihre Farben wiederzufinden, somit standen ein Geländespiel, T-Shirt-Batiken und natürlich jede Menge Spiele auf dem Programm. Am Abend gab es eine Lichterspur mit einer Geschichte, bei der am Ende als Be-

lohnung eine Schatzkiste zu finden war. Währenddessen übten die angehenden Jungpfadfinder Pfadfindertechnik, indem sie Feuer schürten, verschiedene Knoten machten, eine Karte zeichneten und zu einer Nachtwanderung loszogen. Am Sonntagnachmittag ging es zu Fuß wieder zurück, im Gepäck nicht nur die Isomatte und den Schlafsack, sondern auch viele tolle Erinnerungen und Erlebnisse. Der Stamm Graf Gebhard freut sich schon auf das nächste große Ereignis: das Pfingstlager!

Stamm Graf Gebhard

Weitere Informationen www.graf-gebhard.de

Plätzchenaktion

Wir haben über 150 Tüten mit Plätzchen, die wir vorher zu-



sammen gebacken hatten, an Menschen verteilt, die an Weihnachten arbeiten mussten - hier gerade in der Bundespolizeiinspektion Würzburg. Die Reaktionen der Beschenkten waren wirklich schön und haben vor allem die Wölflinge sehr beeindruckt. Wir freuen uns über eine gelungene Aktion!

Sarah

Weitere Informationen www.schwarzer-haufen.de



Ein bisschen Wir



Seit Anfang des Jahres hat sich bei uns einiges getan. Wir haben gewählt und unseren großen Frühjahrsputz erfolgreich hinter uns gebracht. Natürlich trafen wir uns einmal im Monat zum

Stammesrat, der bei uns Tafelrunde (Taru) heißt. Außerdem gab es einen Elterninfoabend, bei dem wir versuchten alle Fragen, die immer wieder aufkommen zu beantworten. Unsere neue Website ist einigermaßen fertig und wird es hoffentlich bald völlig sein. Das Schönste dieses Jahres war bis jetzt jedoch unsere Wölflingsübernachtung und die gleich darauf folgende „Wohnzimmerjurte“. Für die



Meute gab es großes Kino, im wahrsten Sinne des Wortes und eine gemütliche Nacht in unserem Stammesheim. Am Tag darauf halfen alle fleißig mit die Jurte aufzubauen, zu schmücken und gemütlich zu gestalten. Es wurden Plastikflaschen zu Töpfen recycelt, Samenbomben geknetet, unser Beet pflanzfertig hergerichtet und hübsche Deko gebastelt. Es wurde gerannt, wir waren laut, haben uns die Bäume



wieder ein bisschen größer werden, bis dahin gibt es aber noch einiges zu tun.

vollgeschlagen und weil es so lecker war, waren wir ganz ganz leise (naja bis auf ein munteres Schmatzen vielleicht). Der Tag war sonnig und alle hatten sehr viel Spaß.

Wir hoffen sehr, dass wir bald



Kim

Weitere Informationen <http://stamm-artus.de/>

Fahrt der Sippe Wanderfalke



Die Sippe traf sich am Zirndorfer Bahnhof. Zu allererst wurde der nahegelegene Supermarkt aufgesucht und Lebensmittel für das bevorstehende Wochenende gekauft. Das Essen wurde im Bollerwagen verstaut und dann ging es schon los zum Zug.

Es ging über Fürth nach Forchheim, von dort aus suchte die Sippe einen geeigneten Weg nach Pinzberg, wo das Zelt aufgeschlagen werden sollte. Der Weg wurde mit Hilfe der etwas in die Jahre gekommen Wanderkarte trotzdem gefunden. Nach einem anstrengenden Bergaufmarsch kamen die Drei in Pinzberg an. Zuerst versuchten sie in der örtlichen Kirche Asyl zu erhalten. Jedoch war der Pfarrer

nicht da. Somit ging die Suche nach einer Scheune weiter. Jedoch wurden die Pfadfinder von einem Bauern abgewiesen. Die Motivation war daher nicht mehr so hoch, wobei der Sippenführer vorschlug am Sportplatz in Pinzberg zu nächtigen.

In der Gaststätte erfuhr die Gruppe, dass sie hinter dem Vereinsheim der Sportschützen ihr Zelt aufbauen könnten und sogar ein kleines Lagerfeuer machen dürften.

Nachdem das Zelt stand, wurde das Feuer geschürt. Somit hatten alle etwas Warmes zu essen. Jedoch ging es an dem Abend schon bald in die Schlafsäcke, da alle von der Wanderung erschöpft waren. Am nächsten Morgen wachten alle früher als geplant auf. Es war noch sehr frisch. In der Nacht hatte es sogar gefroren. Das Frühstück sollte auf später verschoben werden. Also packten die drei Pfadfinder ihre Sachen und liefen auf einen in der Karte eingezeichneten Wanderweg. Der Wanderweg führte sie in einen Wald, wobei der Weg plötzlich nicht mehr weiter ging. Somit packten die beiden älteren den Bollerwagen und es ging quer Feld ein durch den dichten Wald. Nach einem längeren Marsch kamen sie an der Straße nach Effeltrich, dem nächsten Zwischenziel, an. Um sich nicht noch einmal zu verlaufen, schlugen die Pfadfinder vor, der Straße zu folgen und bis nach Effeltrich

zu laufen. Es ging auf dem Fahrradweg direkt nach Hetzles weiter. In Hetzles angekommen wurde dann an der örtlichen Kirche eine längere Kaffeepause eingelegt und gefrühstückt. Das Wetter war sonnig jedoch auch frisch. Von Hetzles ging es auf dem Radweg nach Neunkirchen am Brand weiter. In Neunkirchen kauften sie im Supermarkt neue Lebensmittel ein. Nachdem der Bollerwagen wieder mit Lebensmitteln aufgefüllt war, ging es weiter nach Kleinsendelbach. In Kleinsendelbach angekommen, versuchten die Pfadfinder wieder im Gemeindehaus unterzukommen. Jedoch gab es in diesem Ort keinen Pfarrer und kein Gemeindehaus. Dorfbewohner schlugen vor doch mal am Fußballplatz nachzufragen. Jedoch sagte die Wirtsfrau am Sportplatz, dass die Wiesen um den Sportplatz Gemeindeeigentum seien und das Rathaus an diesem Tag schon geschlossen sei. Allerdings empfahl die Frau von der



Gaststätte, dass es in dem Ort auch Pfadfinder gäbe und der Stammesführer ein größeres Grundstück hätte, auf dem man Zelten könne. Mit einer kurzen Wegbeschreibung ging es weiter zum örtlichen Pfadfinderchef. Dieser war allerdings nicht zu Hause. Aber seine Ehefrau rief ihn kurzer Hand an und er kam wenig später zurück und bot den Pfadfindern an, auf seinem Grundstück zu zelten. Es durfte sogar Feuer gemacht werden. Nach dem Zeltaufbau ging es noch auf eine kleine Entdeckungstour durch die nahegelegene Gegend. Am Sonntagmorgen wurde dann vom Gastgeber heißer Kaffee und Tee gebracht. Lecker! Danach schnell die Sachen gepackt und noch herzlich Danke gesagt. Dann ging es weiter über Steinbach und Brand nach Eschenau zum Bahnhof. Am Bahnhof in Zirndorf trennte sich dann die Fahrtengruppe und war irgendwie auch froh nach der anstrengenden Fahrt wieder daheim angekommen zu sein.



Clemens

Weitere Informationen www.stamm-truchsess.de

Wettbewerb „Aufnäher für die Friedenslichtaktion 2017“



Lust aktiv das Friedenslicht 2017 mitzugestalten? Dann seid kreativ und sendet uns Eure Entwürfe für einen Aufnäher für unsere diesjährige Friedenslichtaktion zu. Das Thema in diesem Jahr lautet „Auf dem Weg zum Frieden“.

Die folgenden Merkmale der Aufnäher sollen enthalten: Mehrfarbig, Jahreszahl 2017, Logos der vier Ringverbände, Schriftzug oder Symbol für Pfadfinderinnen und Pfadfinder, „Auf dem Weg zum Frieden“ als Schriftzug oder als Interpretation, den Begriff „Nordbayern“.

Hier als kleine Inspiration die Aufnäher der vergangenen Jahre:



Sendet bitte Eure Entwürfe bis 30.6.17 an den Pfadfinder-Förderkreis Nordbayern e. V. Auf den/die Gewinner/in des Wettbewerbs

wartet als Preis die Fahrt zur Aussendungsfeier nach Wien vom 15. bis 17.12.17. Teilnehmen kann jede/r Pfadfinder/in, der/die bis zum 15. 12.17 16 Jahre alt ist.

Harald

Weitere Informationen www.friedenslicht.de www.bdp-foerder-nord.de

Frühjahrstreffen des Bezirks Franken-Oberpfalz auf der Landesversammlung



Am Abend des 10. März 2017 machten sich die Delegierten der nordbayerischen Stämme wieder auf den langen Weg zur Landesversammlung am Obermeierhof. Dank des zügigen Tempos des Busfahrers trafen sie überpünktlich am Landeszentrum des BdP ein.

Nach dem Mittagessen am Samstag fand schließlich das diesjährige Frühjahrstreffen des Bezirks Franken-Oberpfalz statt. Anwesend waren neben der Bezirksführung auch zahlreiche Vertreter aus insgesamt 13 verschiedenen Stämmen des Bezirks. Auf eine kurzen Vorstellungsrunde folgte der Bericht der Bezirksführung über das vergangene Jahr. Daraufhin stand der Höhepunkt des Treffens auf dem Programm: Die Wahl einer neuen Bezirksführung. Michael Herzog (Stamm Sigena Nürnberg) wurde als Bezirkssprecher genauso wie seine beiden Stellvertreter Christin Koch (Stamm Kim Altdorf) und Frederik Marthol (Stamm Asgard Erlangen) bestätigt. Zusätzlich wurden Jared



Jahnel (Stamm Waräger Erlangen) als Stellvertreter und Björn Schmidgall (Stamm Excalibur Langenzenn) in die Bezirksführung gewählt. Letzterer tritt in die Nachfolge der langjährigen Bezirksschatzmeisterin Claudia „albi“ Morhart, die hiermit in ihren wohlverdienten Bezirksruhestand verabschiedet wurde.

Nach einer Diskussion, wie sich eine verbesserte Kommunikation zwischen Bezirks- und Stammes-

führungen gestalten könnte und einem Ausblick auf das Jahr fragte die Bezirksführung das Interesse an einem eventuellen Bezirkspfingstlager im Jahr 2018 ab. Die vorgeschlagene Idee, ein lockeres Lager ohne feste gemeinsame Programmplanung, aber trotzdem am selben Zeltplatz gemeinsam zu verbringen, erhielt allgemeine Unterstützung.

Im weiteren Verlauf der Landesversammlung diskutierten die Delegierten zudem intensiv über die Rolle der Bezirke im Landesverband. Von dieser Diskussion sind wichtige Impulse, beispielsweise zu den Zuständigkeiten und dem Zuschnitt der Bezirke, ausgegangen, die auf der Landesleitungsklausur Anfang April weiterentwickelt wurden.

Die neue Bezirksführung will sich aktiv im Landesverband beteiligen und freut sich auf das kommende Jahr im Bezirk Franken-Oberpfalz.

Michi

Weitere Informationen mp_herzog@web.de

Vom Grafen zum Scout

Folke Bernadotte

Als Neffe des schwedischen Thronfolgers schlug Folke Bernadotte Graf von Wisborg zunächst die Offizierslaufbahn ein, bis er aus gesundheitlichen Gründen den Militärdienst quittieren musste. Von klein auf dazu erzogen, anderen zu helfen, schloss er sich 1930 mit 35 Jahren der schwedischen Scout-Union, dem Dachverband schwedischer Jugendlicher, an. Zunächst trat er dem YMCA, später dann 1933 den Scouters bei, deren Jungenhaftigkeit, Straffheit und Disziplin und ihr Lagerleben in freier Natur es ihm besonders angetan hatten. Tatkraft und Organisationstalent machten ihn 1935 zum Stabschef der schwedischen Boy Scouts und seine Sprachgewandtheit verhalf ihm dazu, Mitglied des Generalstabs beim internationalen World Rover Moot in Ingarö zu werden, auf dem sich 3.000 Rover aus 34 Ländern in Schweden trafen. 1937 wurde er Chef der schwedischen Scouter und auf dem Jamboree im holländischen Vogelenzang traf er mit Baden-Powell persönlich zusammen.

Für ihn war Pfadfindertum Erziehung und nicht nur „Knoten machen“ – obwohl er diese Kunst sehr wohl selber beherrschte und 1938 den Gilwell-Kursus mit dem Wood Badge abschloss. Im selben Jahr zeigte er sein Organisationstalent als Vize-Lagerleiter bei einem internationalen Pfadfindertreffen in Tullgarn, südlich von Stockholm. Auch nach seiner Rückkehr aus den USA 1940 suchte er den ständigen Kontakt zu den schwedischen Pfadfindergruppen, reiste quer durchs Land und besuchte sie in ihren Zelten, Lagern und Treffen und er scheute sich nicht, selbst mit Hand anzulegen beim Zeltaufbau, Feuermachen oder - Geschirrspülen. Zusammen mit seinem Cousin Prinz Gustaf Adolf, dem Chef des Scout Forbund, trug er dazu bei, dass sich dessen Mitgliederanzahl zwischen 1939 und 1948 fast verdoppelte. 1948 übernahm er selbst die Scout-Union.



Bernadotte mit schwedischen Wölfingen 1943

Doch nicht nur die Vorbereitung eines Scouts auf sein eigenes Leben war sein Ziel, sondern viel weitgespannter, der Kampf für eine bessere Welt. Dafür konnte er, besonders seit 1943 als Vizepräsident des schwedischen Roten Kreuzes, mutig als ein Botschafter der Barmherzigkeit eintreten. Er reiste mehrmals nach Deutschland und es gelang ihm, einen deutsch-alliierten Kriegsgefangenen austausch zu erreichen, bei dem das

schwedische Lazarettschiff „Gripsholm“ die Gefangenen in Gdingen abholte. Nicht zuletzt als Vertreter eines neutralen Landes, bewirkte er in der Aktion „Weiße Busse“, dass über 10.000 KZ-Häftlinge und Internierte nach Schweden überführt werden konnten.

Gleich nach Kriegsende schlug Bernadotte dem Leiter der Jugendabteilung der Britischen Militärregierung vor, deutsche Jungen nach Schweden einzuladen, um sie

zu Boy Scouts zu erziehen. Zunächst lehnten die Briten eine Pfadfinderorganisation in Deutschland ab, da sie eine verdeckte neue NS-Bewegung befürchteten. Doch Bernadotte gelang es, im September 1947 die ersten 24 Jungen – darunter Ernst Albrecht, den späteren Ministerpräsidenten Niedersachsens – für einen Monat nach Schweden einzuladen und sie mit den Gedanken des Pfadfindertums vertraut zu machen, dass jeder das Seine zum Wohle anderer beitragen könne. Nach diesem ersten Erfolg folgten ähnliche Treffen in anderen Ländern. Bernadottes Bemühen um die Verbreitung des Pfadfindertums über Schweden hinaus wurde 1947 auch dadurch gewürdigt, dass er in das „World Scout Committee“ gewählt wurde, dessen 12 Mitglieder nicht ihr jeweiliges Herkunftsland vertreten, sondern im gemeinsamen Interesse der gesamten internationalen Pfadfinderbewegung agieren. Seit 1946 Präsident des Schwedischen Roten Kreuzes, übernahm er darüber hinaus den Vorsitz der Ständigen Kommission der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung. Sein Wirken auf internationaler Bühne prädestinierten ihn, von der UNO 1948 zum Vermittler im Palästina-Konflikt eingesetzt zu werden. Er verhandelte mit den Israelis, 300.000 palästinensische Flüchtlinge in ihre Heimat zurückkehren zu lassen. Sein Plan, die Stadt Jerusalem unter internationale Aufsicht zu stellen und das Negev-Gebiet an die Araber abzutreten, stieß in Israel auf heftigen Widerspruch. Am 17. September 1948 wurde er zusammen mit dem UN-Beobachter Oberst André Serot von der israelischen Terroristen-Gruppe Lechi erschossen. Seinen Trauerzug in Schweden begleiteten nicht nur Vertreter der UNO und des Roten Kreuzes, sondern auch Abordnungen der Scout-Union. Als der wenig später neugegründete Stamm des BDP in Bergisch-Gladbach nach einem Namen suchte, gab er sich den Namen „Stamm Folke Bernadotte“. Bernadottes Hilfsbereitschaft, gepaart mit unbekümmerter Offenherzigkeit und strahlender Herzlichkeit, machten ihn zu einem Vorbild.

Eisvogel

Jugenddelegierte zur UN-Generalversammlung 2017 gewählt



In 2017 werden die Interessen der Jugendlichen und jungen



Erwachsenen in Deutschland von Anaick Geißel und Mio Kuschick, Stammesführer des Stammes Waräger in Erlangen in New York vertreten. Als gerade gewählten

Jugenddelegierten fangen sie nun ihr spannendes einjähriges Programm an. Wir gratulieren!

Harald

Weitere Informationen www.jugenddelegierte.de www.bdp-waraeger.de www.d-n-k.org

Hexe

Erika (Hexe) Hermes ist am 10. Januar 2017 von uns gegangen.



Hexe wurde 1946 Pfadfinderin und gründete 1947 die erste Pfadfinderinnengruppe in Düsseldorf (heute BdP Stamm Weiße Möwe). 1949 wurde sie zur Landesmeisterin (Landesvorsitzende) in NRW gewählt. Hexe war von 1964 bis 1975 Bundesvorsitzende (Bundesmeisterin) des BDPinnen und ab 1967 die erste Heimleiterin des Zentrum.Pfadfinden. Ab 1975 bis 1991 war Hexe die erste Generalsekretärin des BdP. Sie prägte unseren Bund und war ihm bis zum Schluss eng verbunden. Wir sind dankbar für ihr unermüdliches Engagement. Gut Pfad!



BdP

Weitere Informationen www.pfadfinden.de

Karin Dittrich-Brauner

Die Vorsitzende der Stiftung Pfadfinden Karin Dittrich-Brauner erhielt von Dr. Manuel Lösel, dem Staatssekretär im Hessischen Kultusministerium, im Auftrag des Bundespräsidenten das Bundesverdienstkreuz. Es gebe glücklicherweise viele Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren, aber Menschen wie Karin seien die Leuchttürme unter den Ehrenamtlichen, so Dr. Manuel Lösel bei der Übergabe der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.



Karins Zeit bei den Pfadfinderinnen und Pfadfindern begann 1973 im Stamm Greif in Wetzlar (LV Hessen). Dort wurde sie bald Stammesführerin und hält ihrem Stamm auch heute noch die Treue. Außerdem war sie 1998 Mitgründerin der Stiftung Pfadfinden und übernahm einige Zeit später deren Vorsitz. Die Stiftung Pfadfinden setzt sich für die Verbreitung pfadfinderischer Ziele und Methoden in Deutschland ein und fördert innovative Projekte des BdP finanziell und ideell. Es sei Karin zu verdanken,

dass aus der zarten Struktur der Stiftung eine gestandene Institution geworden ist, so Lösel in seiner Rede. Roland Fiedler, Schatzmeister der Stiftung, betonte, dass ihre ruhige Disziplin die ganze Stiftung im Aufwind halte.

Die Auszeichnung bekam Karin aber nicht nur für ihr Engagement im BdP bzw. der Stiftung, sondern auch für ihren Einsatz in der Gemeinde Hüttenberg. Dort wurde sie, Bürgermeister Christof Heller zufolge, bspw. zum treibenden Motor in der zweiten Phase des Gemeindeentwicklungsprogramms. Auch er hob ihre Eigenschaft hervor, andere mitreißen zu können und mit unkonventionellen Methoden ihre Ziele zu verfolgen.

Stiftung Pfadfinden

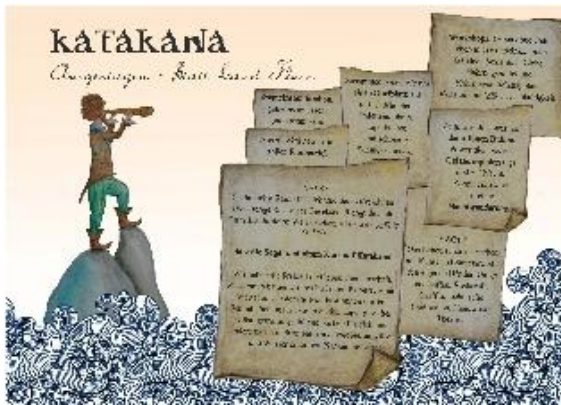
Weitere Informationen www.stiftungpfadfinden.de

Bundeslager - Estonteco 2017



Auf dem Bundeslager wird Programm für Pfadfinderinnen und Pfadfinder sowie für Ranger und Rover angeboten. Zielgruppe für das BdP Bundeslager 2017 sind Mitglieder des BdP im Alter zwischen 11 und 25 Jahren unter besonderer Berücksichtigung der Sipplinge über 13 Jahren und internationaler Gäste (insbesondere aus Europa). Auf dem Lager willkommen sind auch befreundete Gruppen des DPV, der Ringverbände und des BMPPD (Bund Moslemischer Pfadfinder und Pfadfinderinnen Deutschlands e.V.). Erwachsene und Familien im BdP sind in der Vorbereitung und auf dem Lager herzlich willkommen, insbesondere wenn sie sich in Teams engagieren

Unterlager Bayern: katakana - ausgestiegen - Statt Land Fluss



Das Bundeslager wird in Unterlager eingeteilt, die von den Landesverbänden angeboten werden. Die teilnehmende Stämme können bundesweit aus allen angebotenen Unterlagern einen Favoriten aussuchen und in ein Unterlager einwählen. Hierdurch entstehen LV-durchmischte Unterlager. In den Unterlagern werden die Stämme in Mini-Unterlager - die sogenannten Stammesgruppen - eingeteilt. Eine Stammesgruppe besteht

etwa aus ca. 3 - 5 Stämmen (100 – 150 Personen). In der Stammesgruppe bekommt der Stamm einen Lagerplatz zugeteilt, hier kann er Lagerbauten aufstellen und bekommt auch Zeit für Programm in der Stammesgruppe, einen Stammesgruppenabend, Stammesbegegnungen, Sippenbegegnungen oder auch Großgruppenspiele. Ziel der Stammesgruppen ist es, Freundschaften und Kontakte zu anderen Pfadfinderinnen und Pfadfindern bzw. Stämmen zu knüpfen, andere Traditionen zu



erleben, von den speziellen Fähigkeiten der verschiedenen Stämme zu profitieren und so einen Blick über den Tellerrand des eigenen Stammes zu werfen.

BdP

Weitere Informationen www.bundeslager.pfadfinden.de www.pfadfinden.de

Mitgliederversammlung - Pfadfinder-Förderkreises Nordbayern e. V.



Am Samstag, den 4.3.17 fand die 33. Mitgliederversammlung in Neukirchen / Lautertal in dem ehemaligen Bahnwärterhäuschen des Eltern- und Freundeskreis des Pfadfinderstammes Archäopteryx Coburg statt.

Unter der Versammlungsleitung von Harald Rosteck berichtete der Vorstand über die Aktivitäten des letzten Jahres. Anlässlich ihrer Jubiläen wurden die Stämme Steinadler, Stamm Schwarzer Haufen und Stamm Löwe von Meißen besucht.

Ein „roll up“ über den Förderkreis wurde erstellt und die Ausstellung „Pfadfinden in Erlangen“ organisiert. Beides war durch die Unterstützung eines Sponsors möglich geworden. Die Zeitschrift „Pflastersteine“ stößt auf positive Resonanz. Die Homepage, die von Fred Jost gepflegt wird, informiert regelmäßig über die Aktivitäten der Pfadfinderinnen und Pfadfinder und den Fördererkreis.



Mit dem Mitgliederbrief werden die Mitglieder des Fördererkreises regelmäßig über



alle Vereinsaktivitäten auf dem Laufenden gehalten. Die Trödelmarktaktionen waren in jeder Hinsicht (Einnahmen / Öffentlichkeitsarbeit) erfolgreich und sollen auch auf andere Orte ausgedehnt werden. Materialien, die dem Förderkreis zur Archivierung angeboten werden, werden angenommen und erst einmal gesichert. Aufgrund des von Helmut Raum erstellten

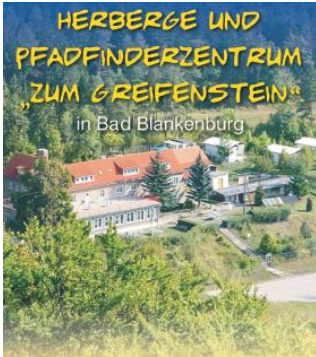
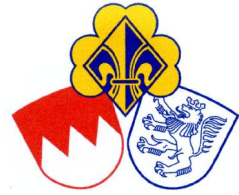
Archivs, das nun beim Stadtarchiv der Stadt Erlangen angesiedelt ist, sind vielfältige, gut geordnete Materialien dort einer breiten Öffentlichkeit

zugänglich. Die Briefmarkensammelaktion für Bethel wird fortgeführt. Im Herbst fand ein Treffen im Freilandmuseum Bad Windsheim statt. Der Fördererkreis hat Anstecker herstellen lassen, die für 2,50 Euro erworben werden können. Die Friedenslichtaktion wurde gefördert. An den Führerrunden des BdP Bezirk Franken Oberpfalz wurde teilgenommen. An die Stämme wurden die Zuschüsse vergeben. Für 2017 ist u. a. geplant am Bundeslager teilzunehmen und im Herbst sich in Bad Blankenburg zu treffen. Die nächste Mitgliederversammlung findet am 3.3.18 oder 10.3.18 statt.

Harald

Weitere Informationen www.bdp-foerder-nord.de

Herbsttreffen - Pfadfinder-Förderkreises Nordbayern e. V.

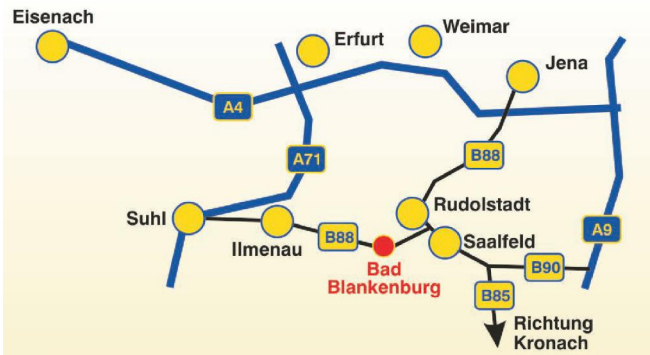


Der Pfadfinder-Förderer-
kreises Nordbayern e. V. lädt
seine Mitglieder und Partner/innen, die Förderkreise
und R / R der Stämme zu seinem Herbsttreffen am
14./15.10.17 nach Bad Blankenburg ein.
Übernachtet wird im dortigen Pfadfinderzentrum, das in
einer Höhe von 300 Metern am Südhang des Kessel-
berges liegt.
Auf dem Programm stehen u. a. der Besuch der Feen-
grotte und der Burg Greifenstein mit Falknerei. Den
Abend beschließen wir mit dem gemeinsamen Grillen
und Lagerfeuer.

Wer Interesse hat an dem Herbsttreffen teilzunehmen,
kann sich über unsere
Homepage an uns
wenden.

Harald

Weitere Informationen
www.bdp-foerder-nord.de
www.herberge-badblankenburg.de
www.bad-blankenburg.de



Archiv - Pfadfinder - Fördererkreises Nordbayern e. V.

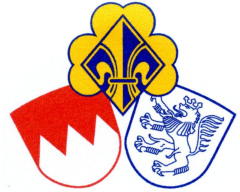


Der Pfadfinder – Fördererkreis in Nordbayern e. V. will die Ge-
schichte der deutschen und bayrischen Pfadfinder/innenbewegung bewahren und hat
unter der Federführung von Helmut Raum (Jack) ein umfangreiches Archiv zusammen
getragen. Damit diese Sammlung auch in Zukunft Interessierten zur Verfügung steht,
wurde eine Kooperation des Pfadfinder – Fördererkreises Nordbayern e. V. mit dem
Stadtarchiv Erlangen vereinbart, die u. a. die Lagerung der Unterlagen und Stücke im
städtischen Archiv vorsehen. Wir freuen uns weiterhin über jedes Stück, welches das
Archiv erweitert.

Anfragen und Informationen www.bdp-foerder-nord.de Kontakte - Kontakt per E-Mail

Wer sind wir?

- Pfadfinder – Fördererkreis Nordbayern e.V.



Wir sind ...

ein eingetragener gemeinnütziger Verein. Unsere Mitglieder sind aktive und ehemalige Pfadfinderinnen und Pfadfinder, sowie Menschen, die der Arbeit des Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP) bzw. der Pfadfinderidee nahe stehen.

Wir sehen in der Verwirklichung der Pfadfinderidee einen Beitrag zur Verständigung über die Religions-, Kultur- und Ländergrenzen hinweg. Eine Möglichkeit für Kinder und Jugendliche, sich auch in unserer Gesellschaft zu verwirklichen und Verantwortung zu übernehmen.

Der Pfadfinder-Fördererkreis ist parteipolitisch und konfessionell neutral. Der Verein verfolgt das Ziel der Förderung der Pfadfinderidee.

Untereinander halten wir Verbindung durch gemeinsame Aktionen, Unterstützung bei der Organisation von Zeltlagern, bei Arbeitseinsätzen und über persönliche Kontakte. Jeder, der die Ziele des Vereins anerkennt, kann Mitglied werden.

Wir unterstützen ...

alle Stämme und im Aufbau befindlichen Gruppen des BdP in Nordbayern ...

- bei der Beschaffung von Räumen
- bei der Öffentlichkeitsarbeit
- bei der Vermittlung von Know-how für die Pfadfinderarbeit
- bei der Suche nach Lagerplätzen
- bei der Vorbereitung von Auslandsfahrten und Vermittlung von Auslandskontakten
- bei der Anschaffung von Pfadfindermaterial wie Zelte

Wir mischen uns aber nicht in die aktive Arbeit der Stämme und Gruppen ein.

Der BdP ...

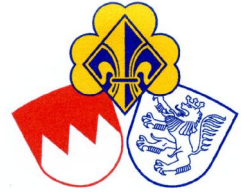
- gehört den Weltorganisationen der Pfadfinderinnen und Pfadfinder, den größten weltweiten Jugendorganisationen, an.
- ist interkonfessionell und nicht an Parteien oder Interessengruppen gebunden.
- ist neben den evangelischen (VCP) und katholischen (DPSG, PSG) der international anerkannte Pfadfinder/innenverband in Deutschland.
- ist ein Kinder- und Jugendverband, der koedukativ arbeitet und keine Erwachsenenorganisation im Hintergrund hat.
- legt Wert auf internationale Erziehung, die Begegnung mit jungen Menschen aller Nationen, Rassen und Religionen. Dies ist elementarer Bestandteil der Pfadfinderidee.

Wir verstehen uns ...

nicht als Konkurrenz zu den bestehenden Fördererkreisen der Stämme, sondern als Ergänzung. Viele unser Mitglieder sind auch Mitglied in den Fördervereinen ihrer Stämme. Wir bieten auch eine Heimat für ehemalige Pfadfinder/innen, die keinen Kontakt mehr zu ihren Stämmen haben bzw. deren Stämme sich aufgelöst haben.

Weitere Informationen www.bdp-foerder-nord.de

Spenden - Pfadfinder-Fördererkreis Nordbayern e.V.



Wir freuen uns über Spenden!

KontoNr.

Sparkasse Erlangen, KontoNr. 60060121
IBAN DE78763500000060060121, BIC BYLADEM1ERH

Überweisungsvermerke

- Spende / Spende, ... / Spende, „Pflastersteine“

Spendenbescheinigung

Für Spenden ab Euro 200,00 wird eine Spendenbescheinigung durch den Pfadfinder-Fördererkreis Nordbayern e.V. ausgestellt.

Für Spenden kleiner als Euro 200,00 reicht dem Finanzamt als Nachweis (Spendenbescheinigung) eine Kopie des Überweisungsbeleges aus.

Weitere Informationen manfred.jost@nefkom.net

Briefmarken für Bethel

Wir sammeln weiterhin Briefmarken für Bethel!

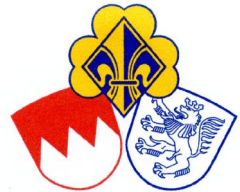
Weitere Informationen www.bdp-foerder-nord.de

- Kontakte - Kontakt per E-Mail



Pfadfinder-Fördererkreis Nordbayern e. V.

Homepage www.bdp-foerder-nord.de



1. Vorsitzender, Harald Rosteck, Hartmannstraße 85,

91052 Erlangen, harald.rosteck@t-online.de

2. Vorsitzender, Klaus Dieter Steinbrecher,

Bürgerholzweg 5, 91077 Neunkirchen am Brand, klaus.d.steinbrecher@t-online.de

Schatzmeister, Manfred Jost, Rosenweg 4, 91054 Erlangen, manfred.jost@nefkom.net

Konto Sparkasse Erlangen, IBAN DE78763500000060060121, BYLADEM1ERH

Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP)



BdP

Bund der
Pfadfinderinnen &
Pfadfinder e.V.

BdP www.pfadfinden.de

BdP, Landesverband Bayern www.bayern.pfadfinden.de

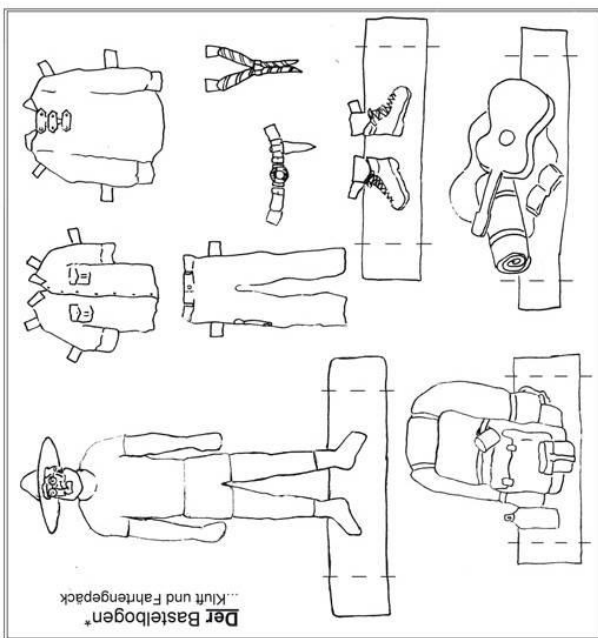
Der Ausrüster* ... hat alles für Fahrt und Lager

Obermarkt 7
37269 Eschwege
info@ausruester-eschwege.de
Tel.: 05661-227156 Fax.: 05661-227158

www.ausruester-eschwege.de

www.bundeskaemmerei.de

www.facebook/ausruester.de



zum Herunterladen und basteln:
<http://www.ausruester-eschwege.de/Bastelbogen...38.html>

eur-tronic

Competent Web Services

**Wir bringen Sie
ins Internet**

euro-tronic GmbH
Sophienstraße 81
91052 Erlangen

Internetdienstleistungen
Web-hosting & providing
Individualsoftware
Schulungen

Fon 09131-97 91 688
Fax 09131-97 91 689

www.Euro-Tronic.com

Rebecca Friedrich
Kundenberaterin in der Geschäftsstelle
Herzogenaurach – Haydnstraße

Banking ist einfach.



sparkasse-erlangen.de

Ihre Sparkasse für zu Hause und unterwegs!

direkt GIRO – das kostenlose* Online-Konto bietet Ihnen umfangreiches und sicheres Online- und Mobile-Banking via PC, Tablet und Smartphone-App.

Alle Informationen erhalten Sie bei unseren Beratern oder unter Telefon 09131 824-500 (Mo. – Fr. jeweils von 8:00 bis 20:00 Uhr).

* Entgelte für Online-Banking: chipTAN-Generator einmalig 16,09 € inkl. Versand; smsTAN 0,09 € und pushTAN 0,04 € pro Benachrichtigung. Stand: 02/2017



 Sparkasse
Erlangen